

lierten Zucker — namentlich französischen Ursprungs — verfügte. Vielfache Nachteile und Schädigungen erlitt das Ausfuhrgeschäft außerdem durch den frühzeitigen gänzlichen Schluß der Flußschiffahrt, zufolge dessen große Mengen granulierten Zuckers durch die Eisenbahn nach den Verschiffungshäfen verfrachtet werden mußten.

Unsere finanzielle Lage am Schlusse des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt:

Guthaben bei den Bankiers . . . . .	ℳ 6 362 009,61
Sonstige Außenstände . . . . .	„ 1 962 565,34
Wechselbestand . . . . .	„ 215 353,05
Kassenbestand . . . . .	„ 21 036,37
Effekten . . . . .	„ 140 590,—
	<hr/>
	ℳ 8 701 554,37
ab: Kreditoren in laufender Rechnung einschließlich	ℳ 3 599 213,85
Schuld beim Königlichen Hauptsteueramte . . . . .	„ 4 055 642,35
	<hr/>
	ℳ 4 645 912,02
die unter Hinzurechnung der realisierbaren Zuckerbestände im Betrage	
von . . . . .	„ 515 682,50
	<hr/>
	mit ℳ 5 161 594,52

unsere verfügbaren Mittel bilden.

Der Rohgewinn beträgt: ℳ 906 134,54. Die Abschreibungen sind mit ℳ 102 510,04 bemessen worden. Wir schlagen vor: ℳ 600 000,— = 15 % Dividende zu verteilen und den nach Abzug der Tantiemen und der Gratifikationen an Beamte und dergl. verbleibenden Überschuß von ℳ 20 248,42 auf neue Rechnung vorzutragen.

In bezug auf das neue Geschäftsjahr bemerken wir folgendes: Die im Frühjahr vorhandenen günstigen Aussichten für die Rübenenernte veranlaßten die Rohzuckerfabriken zu sehr starken Vorausverkäufen für die Monate Oktober, November, Dezember 1904. Diese Umsätze erreichten zu Preisen, die von ca. ℳ 16,— nach und nach auf ℳ 22,— stiegen, einen noch nie dagewesenen gewaltigen Umfang.

Auch in raffiniertem Zucker war das Geschäft während der Sommermonate zur Lieferung in der nächsten Kampagne zu anziehenden, den Rohzuckerwerten entsprechenden Preisen recht belangreich und lebhaft. Im Laufe des Oktobers 1904, als ein großer Teil der Rüben bereits abgeerntet und verarbeitet war, erfuhren die Schätzungen des zu erwartenden Gesamtergebnisses der Zuckerernte durchweg eine erhebliche Verschlechterung, und daraufhin entfaltete die Spekulation aller in Betracht kommenden Länder eine überaus starke Tätigkeit, zufolge der die Rohzuckerpreise bei Abfassung dieses Berichts bis auf ℳ 27,50 bis 28,— für greifbare Ware gestiegen sind.